



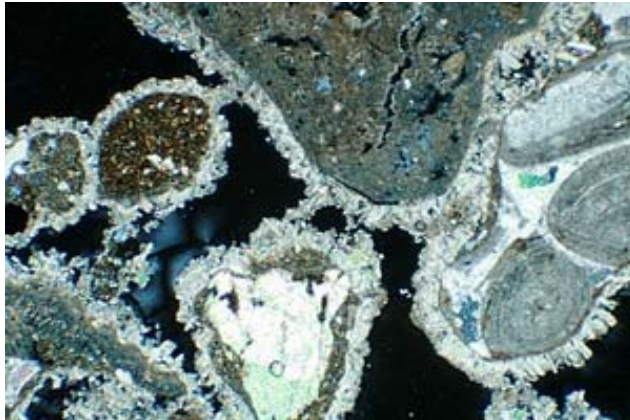
CSC

Conservation Science Consulting Sàrl

La science au service des monuments et des sites
Wissenschaft im Dienst historischer Bauten und Anlagen
Science for monuments and sites

A.0006.01 - 16.04.2007

BL – LÄUFELFINGEN, BURGRUINE HOMBURG MÖRTEL- UND PUTZUNTERSUCHUNGEN



Zusammenfassung:

Die Zuschläge aller untersuchten Mörtel bestehen zum grössten Teil aus Rogenstein. Als weitere Zuschläge finden sich Ziegelbruchstücke, verschiedene Pflanzenteile und sehr selten Quarz oder Hornstein.

In etwa der Hälfte der Proben ist das Bindemittel sehr feinkörnig und besteht mit Sicherheit aus Kalk. In einer einzigen Probe konnte eindeutig Zement nachgewiesen werden. In den anderen Proben erscheint das Bindemittel zumindest stellenweise etwas gröber körnig, ist aber oftmals nicht eindeutig von Feinstanteilen des Zuschlages oder auch von durch die Verwitterung entstandene vergleichsweise grobe Calcitbildungen zu unterscheiden.

Nur drei Proben liessen sich mit den angewandten Methoden eindeutig von den anderen unterscheiden:

Mö 2: Zementmörtel der Achtzigerjahre – enthält Zementklinker

Mö 9: Mörtel der 1930er Jahre – grobes Bindemittel respektive hoher Feinstkornanteil, kein Ziegel im Zuschlag, viele lunkernförmige Poren

Mö 11: Kalkmörtel mit gebrannten Rogensteinpartikeln (Relikte eines Kalkbrandes?), in welchem die Ziegelanteile mit dem Kalkbindemittel reagiert haben.

Die anderen untersuchten Mörtelproben sind leider zu stark durch Verwitterung und Bodenbildung verändert respektive unterscheiden sich zu wenig von einander, als dass sie eindeutig von einander unterschieden werden könnten. Entsprechend sind in fast allen Proben die Riss- und Porenwände von Calcitsinterschichten überzogen.